



Fusion zwischen:

a) Pensionierten-Vereinigung ABB Zürich (PVABBZH)

und

b) Pensionierten Vereinigung ABB Micafil (PVM)

Mitteilung des Vorstandes 2024-1

Die PVABBZH zählt zurzeit noch 227 Mitglieder, die PVM 88. Beide Vereine verlieren seit Jahren mehr Mitglieder als neue dazukommen. Dieser Umstand ist nicht auf interne Vereinsprobleme zurückzuführen, sondern ganz einfach darauf, dass der Personalbestand der ABB-Unternehmen kontinuierlich abnahm und deshalb auch weniger Personen pensioniert wurden. In Oerlikon ist die Situation für unseren Verein besonders kritisch, hat doch ABB auf dem Platz Oerlikon, abgesehen vom Konzern, kein einziges Werk mehr. Die Vorstände beider Vereine sind deshalb der Ansicht, dass ein Zusammengehen sinnvoll ist, um die reichhaltigen Aktivitäten im üblichen Rahmen weiterzuführen.

Dass die Zusammenarbeit mit den ehemaligen ABB-Unternehmen (Hitachi, Alstom, GE etc.) intensiviert werden muss ergibt sich von selbst. Diese zukünftigen Partnerunternehmen (Sponsoren) werden von uns wohl einen neutralen Vereinsnahmen fordern, was wir schon an der JMV vor einigen Jahren zu hören bekamen.

Obschon beabsichtigt ist, dass die Mitglieder der PVM bei der PVABBZH integriert werden, schreibt das Gesetz vor, dass ein Fusionsvertrag erstellt werden muss, dem beide Vereine an je einer Mitgliederversammlung zustimmen müssen. Im vorliegenden Fall handelt es sich somit um einen Absorptionsvertrag. Die PVM wird am 28. November über den Fusionsvertrag befinden.

Vorausgesetzt die Mitglieder von PVM stimmen dem Fusionsvertrag zu, wird der Vorstand der PVABBZH am 13. Dezember zu einer Ausserordentlichen Mitgliederversammlung (AMV) einladen. Die Einladung folgt später.